

## Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

### Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Wissenschaftsforschung - Modellversuch "Studienberatung" -  
Graduiertenstipendien - WRK und Bundeswehrhochschulen - Zentrale Bewerbungen in Nordrhein-  
Westfalen - Mannheim: Studium für Berufsberater

Wirtschaftsdienst

*Suggested Citation:* Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1972) : Aus  
Hochschule und Wissenschaft: Wissenschaftsforschung - Modellversuch "Studienberatung" -  
Graduiertenstipendien - WRK und Bundeswehrhochschulen - Zentrale Bewerbungen in Nordrhein-  
Westfalen - Mannheim: Studium für Berufsberater, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag  
Weltarchiv, Hamburg, Vol. 52, Iss. 12, pp. 676-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203753>

#### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen  
Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle  
Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich  
machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen  
(insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten,  
gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort  
genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

#### Terms of use:

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal  
and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to  
exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the  
internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content  
Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise  
further usage rights as specified in the indicated licence.*

# AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

## Wissenschaftsforschung

Als erste Universität in der BRD hat die Universität Bielefeld mit der Einrichtung eines Universitätsschwerpunktes „Wissenschaftsforschung“ diesen interdisziplinären Bereich in ihr Programm aufgenommen. Sie folgt damit einer Entwicklung, die in den sozialistischen wie in den angelsächsischen Ländern bereits sehr viel weiter vorangeschritten ist. Mitte Oktober begann eine Veranstaltungsreihe, in der namhafte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland Fragestellungen und Erkenntnisse der Wissenschaftsforschung vorstellen.

## Modellversuch „Studienberatung“

Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und das Land Baden-Württemberg fördern einen Modellversuch „Studienberatung“ in Ulm. Schwerpunkt des Versuchs soll neben der Beratung bei Studienbeginn und im Verlaufe des Studiums insbesondere die studienvorbereitende Beratung sein, deren Bedeutung für die richtige Wahl des Studienganges und den erfolgreichen Abschluß erst in jüngster Zeit vollständig erkannt worden ist.

## Gradulertenstipendien

Bis Ende des SS 1972 sind im gesamten Bundesgebiet 4761 Stipendiaten in die Graduiertenförderung aufgenommen worden. Die Stipendien verteilen sich auf die Länder wie folgt: Baden-Württemberg 773, Bayern 520, Bremen 60, Hamburg 382, Hessen 391, Niedersachsen 240, Nordrhein-Westfalen 1603, Rheinland-Pfalz 52, Saarland 88, Berlin 472 und Schleswig-Holstein 180. Das Graduiertenförderungsgesetz soll unter anderem dazu beitragen, den Nachwuchs an Hochschullehrern zu steigern.

## WRK und Bundeswehrhochschulen

Mit Bedauern stellte die Westdeutsche Rektorenkonferenz (WRK) fest, daß die Bundesregierung entgegen den großen Vorbehalten der allgemeinen Hochschulen dem Vorschlag des Bundesverteidigungsministers auf Errichtung eigener Hoch-

schulen für die Ausbildung des Offiziersnachwuchses zugestimmt hat, ohne daß ernsthaft geprüft wurde, wie das Studium der Bundeswehroffiziere in die allgemeinen Hochschulen integriert werden könne. Die Hochschulen verwahren sich, so die WRK, insbesondere gegen Behauptungen, daß man den Offiziersnachwuchs nicht mit den bestehenden Schwierigkeiten an den allgemeinen Hochschulen belasten dürfe. Überdies befürchten die Hochschulen, daß die Errichtung bundeswehreigener Hochschulen eine präjudizierende Wirkung in der Hinsicht haben könne, daß auch andere Teile der öffentlichen Verwaltung ihren Nachwuchs an eigenen Hochschulen ausbilden werden.

## Zentrale Bewerbungen in Nordrhein-Westfalen

Wer im Sommersemester 1973 ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen (Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Köln und Münster) als Studienanfänger aufnehmen will, muß sich an einem Verfahren der zentralen Bewerbung und Verteilung der Studienplätze beteiligen. Die technische Durchführung wurde dem Statistischen Landesamt NRW übertragen; Bewerbungsschluß ist der 15. 1. 1973.

## Mannheim: Studium für Berufsberater

Der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Dr. J. Stingl, und der Rektor der Universität Mannheim, Prof. G. Zeitel, eröffneten ein Seminar für Nachwuchskräfte der Bundesanstalt, das ein viersemestriges Studium an der Universität Mannheim einleitet. Ziel des Studiums ist, dem wachsenden Bedarf an qualifizierter Berufsberatung entgegenzukommen. Das Programm enthält u. a. allgemeine Lehrveranstaltungen über Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, Betriebliches Personalwesen, Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft sowie einige ausgewählte Kapitel der BWL, Psychologie und Pädagogik für Arbeits- und Berufsberater.

**HERAUSGEBER:** HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb, Dr. Dietrich Keschull, Dr. Hans-Jürgen Schmah)l)

### REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dr. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwagmiewski, Dipl.-Vw. Albrecht Iwersen, Dipl.-Vw. Bettina

Redaktionsstelle Herstellung: Helga Lange, Sabine Schwarz

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 306/307

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.

### HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,– (Studenten: DM 30,–)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500

